

ZUR EINFÜHRUNG

Am 9. und 10. Mai 2003 fand in Berlin das SYMPOSIUM „Reformen des Unternehmens- und Finanzmarktrechts in Japan und Deutschland“ statt, das die DJJV gemeinsam mit dem Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin (JDZB) in dessen Räumen ausrichtete. In der vorliegenden Ausgabe der ZJAPANR / J.JAPAN.L. bilden die Beiträge zu diesem Symposium den Schwerpunkt. Die Tagung stand unter der Schirmherrschaft des japanischen Botschafters in Deutschland und der Bundesministerin der Justiz, deren beider Grußworte zusammen mit den Begrüßungen durch die Generalsekretärin des JDZB und den Präsidenten der DJJV das Heft eröffnen.

Zentrales Thema des Symposiums ist der Vergleich der weitreichenden Novellierungen des Unternehmens- und Finanzmarktrechts in Japan und Deutschland. Trotz der erheblichen strukturellen und institutionellen Unterschiede in beiden Ländern ist diese Novellierung hier wie dort Ausdruck des Erfordernisses, Recht und Aufsicht an die internationalen Standards anzupassen, um im verschärften globalen Standortwettbewerb bestehen zu können.

Der erste Symposiumsbeitrag gibt einen Überblick über die grundlegende Neuregelung von Aufsicht und Rechtsdurchsetzung am japanischen Finanzmarkt. *Hiroko Aoki* legt in ihrer Darstellung besonderes Gewicht auf die politische Ökonomie des Reformprozesses. Das deutsche Korreferat von *Jan von Hein* behandelt neben der Zentralisierung der Aufsicht in Deutschland die Neuerungen im Börsenrecht, die das Vierte Finanzmarktförderungsgesetz 2002 gebracht hat, und diskutiert die neueren Haftungsverschärfungen im deutschen Kapitalmarktrecht aus rechtspolitischer Perspektive.

Masaru Hayakawa befaßt sich mit der Novellierung des Verschmelzungsrechts, der Einführung eines Spaltungsrechts und dem System des Aktientausches und der Übertragung von Aktien, die unlängst im Kontext der Wiederzulassung von Holding-Gesellschaften Eingang in das japanische Gesellschaftsrecht gefunden haben. Auf deutscher Seite referieren *Gerald Spindler* und *Lars Klöhn* über eine umstrittene, stark verfassungsrechtlich geprägte Entscheidung des Bundesgerichtshofes zu der Frage des Minderheitenschutzes bei einem Rückzug von der Börse („*Macrotron*“). Im Übergang von den Zustimmungsrchten zu den Ausgleichsansprüchen für Rechtsverluste konstatieren sie einen Paradigmenwechsel. An der Schnittstelle von Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht ist das neue deutsche Übernahmegesetz (WpÜG) angesiedelt, das *Harald Baum* in einer vergleichenden Untersuchung mit dem japanischen Recht kritisch beleuchtet.

Die Corporate Governance steht im Mittelpunkt der Beiträge von *Eiji Takahashi* und *Heribert Hirte*. Diese zu verbessern haben Japan wie Deutschland in jüngster Zeit große Anstrengungen unternommen, wobei die japanischen Reformen bislang vordringlich auf eine Verschärfung der Aufsicht zielen und ausschließlich gesetzlich verankert sind, während der Deutsche Corporate Governance Kodex von 2002 ein Instrument der ver-

haltenssteuernden Selbstregulierung ist – wenn auch mit einer gesetzlichen Rückkopplung. *Hirte* stellt in einer umfassenden Analyse die Verbindung zwischen der Neuregelung in Deutschland und der aktuellen rechtspolitischen Diskussion über eine Modernisierung des Gesellschaftsrechts in Europa her. *Takahashi* bewertet die japanischen Reformen positiv; allerdings könne keine noch so ausgefeilte Gesetzesregelung eine perfekt funktionierende Corporate Governance garantieren.

Die beiden abschließenden Beiträge befassen sich mit den strafrechtlichen Folgen von Verstößen gegen gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Vorschriften. *Makoto Ida* gibt einen Überblick über die einschlägigen japanischen Regelungen und ihre Umsetzung in der Praxis; dabei betont er die grundsätzlichen Schwierigkeiten, mit denen die Justiz bei der strafrechtlichen Bewältigung von Wirtschaftskriminalität zu kämpfen habe. *Susanne Walther* sieht in ihrer ausführlichen Untersuchung des deutschen Rechts vor allem in dem Spannungsverhältnis zwischen der vom Gesetzgeber angestrebten stärkeren Instrumentalisierung des Strafrechtes im Markt- und Anlegerschutz und in den als unverzichtbar geltenden Verfassungsgarantien, namentlich dem Bestimmtheitsgrundsatz des Art. 103 II GG, ein zentrales und bislang ungelöstes Problem.

An die Referate des Symposiums schließt sich eine ABHANDLUNG von *Stacey Steele* an, in der es um die Stellung der Sicherungsgläubiger in dem Verfahren nach dem neuen japanischen Zivilsanierungsgesetz geht. Die Verfasserin bewertet das Verfahren prinzipiell positiv und macht eine gewisse Machtverlagerung zugunsten des Schuldners bzw. eines neuen Erwerbers des Sicherungsgutes aus.

In der Rubrik AKTUELLE RECHTSENTWICKLUNG in Japan berichtet *Hiroshi Oda* über die intensiv geführte Diskussion über eine Verschärfung des Wettbewerbsrechts. Bedauerlicherweise muß der gewohnte Bericht von *Markus Janssen* und *Peter Schimmann* diesmal aus technischen Gründen entfallen; wir hoffen jedoch, ihn in Heft 17 nachliefern zu können. Unter dem Stichwort NEUES ZUM IPR UND IZVR analysiert *Yuko Nishitani* eine für den internationalen Geschäftsverkehr mit Japan wichtige Entscheidung des Obersten Gerichtshofes vom 26. September 2002, in der sich das Gericht – erstmals – mit der Frage auseinandersetzt, welches Recht in Fällen grenzüberschreitender Patentverletzungen Anwendung findet. *Hiroshi Oda* gibt einen knappen Überblick über die aktuelle RECHTSPRECHUNG zur Höhe der Vergütung von Arbeitnehmererfindungen, in der sich ein Wandel abzeichnet, der erhebliche Auswirkungen auf die Praxis haben dürfte.

Es folgen BERICHTE von *Sigrid Asschenfeld* und *Jens-Stefan Josch* über das Einführungssymposium „Das Studium des japanischen Rechts in Deutschland und Japan“, das die DJJV zusammen mit der Universität zu Köln ebendort am 26. und 27. September 2003 ausgerichtet hat, und über das 5. „Japanisch-Deutsche Juristentreffen“ am 18. Juli 2003 in Grünwald. In der Rubrik DOKUMENTATION finden sich die von *Harald Baum* und *Marc Dernauer* überarbeiteten und nunmehr auch englische Beiträge erfassenden Zitierregeln für Veröffentlichungen in der Zeitschrift.

Harald Baum